

Schadecker *Über 10 Jahre* Bürmerchen

Herausgegeben von den Schadecker Ortsvereinen

Oktober 1999

Grußwort zur Kirmes

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste,

es ist wieder einmal soweit! Vom 15. bis 18. Oktober 1999 feiern wir in Schadeck nach alter Tradition unsere Kirmes.

Ausrichter dieses Jahr ist der gemischte Chor Concordia, unterstützt von der Kirmesfamilie 99 Kindern. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Organisatoren sind bemüht, den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Besuchern angenehme Kirmestage zu bereiten.

Allen, der Kirmesfamilie 99 mit Kindern, den Mitgliedern des gemischten Chors Concordia und den vielen Helfern im Hintergrund möchte ich für die Vorbereitung und Durchführung der Kirmes unseren Dank aussprechen.

Belohnen Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie Sie liebe Gäste, die Aktivitäten und Mühen der Kirmesfamilie 99 und der „Concordia“ mit Ihrem Besuch der Kirmesveranstaltungen.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sowie unseren Gästen wünschen der Ortsbeirat und ich frohe und unbeschwerte Kirmestage in Schadeck.

Der Ortsbeirat
Hans Albert Brötz Ortsvorsteher

Die Kirmesfamilie stellt sich vor!

Die Schadecker Kirmes hat dieses Jahr wieder einmal eine Neuheit aufzuweisen. Nachdem sich in den vergangenen 2 Jahren endlich wieder einmal junge Leute bereit erklärt hatten, als Kirmesburschen die Schadecker Kirmes in Stimmung zu bringen - was Ihnen auch wirklich gut gelang - zeichnete es sich im Verlauf der letztjährigen Kirmes ab, dass es keine 99er Kirmesburschen geben werde. Am berühmt berüchtigten Montagsfrühschoppen entwickelte sich zu vordergründiger Nachmittagsstunde die Idee einiger *erfahrener Alt-Kirmesburschen*, man könne es selbst noch einmal versuchen. Da die meisten der Kandidaten bereits Frau und Kinder haben, entwickelte sich der Plan zur Bildung einer Kirmesfamilie, bei der alle zusammen die Kirmes feiern und mitgestalten wollen. Von anfänglich über 20 Freiwilligen machten einige davon dann doch den Einspruch der Unzurechnungsfähigkeit bei der Anmeldung am Kirmesmontag geltend. Eine besonders hohe Zahl an Anmeldungen erreichte uns von Neubürgern, die aus Runkel nach Schadeck übersiedelten. Hier stellt sich dann doch die Frage, ob

Schadecker Kirmes vom 15.-18. Oktober 1999

Freitag:

19.00 Uhr Stellen des Kirmesbaumes (klein) bei der Gaststätte „Alte Burgschänke“ / Woo

Samstag:

16.00 Uhr Stellen des Kirmesbaumes an der Dreispitz mit der Kapelle „Blech und Krach“

20.15 Uhr Einzug der Kirmesburschen und Frauen, Unterhaltung und Tanz mit der Kapelle „Die Colibris“

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Schadecker Kirche

11.00 Uhr Traditioneller Frühschoppen mit bayerischen Spezialitäten, musikalische Unterhaltung durch das Blasorchester des TV 1882 Runkel e. V.

14.00 Uhr Kinderbelustigung und Ballonwettbewerb mit den „Kirmesfamilien“ Kaffee und Kuchen

20.15 Uhr Einmarsch der Kirmesburschen, musikalische Unterhaltung und Tanz mit der Kapelle „Bluebirds“, Bekanntgabe der Gewinner „Altetip der Kirmesfamilien“ mit Preisverleihung

Montag:

11.00 Uhr Frühschoppen nach Schadecker Art mit der „One-Man-Band“

20.00 Uhr Kirmestombola und Ausklang

in Runkel ein gegebenes Wort genausoviel zählt wie in Schadeck?

Nichtsdestotrotz, der harte Kern aus Schadeck blieb treu und wir sind nun insgesamt 17 Kirmesburschen, 15 Kirmesfrauen und zur Zeit 16, eventuell bis zur Kirmes mehr, Kirmeskinder. Sie bilden die Kirmesfamilie, die jetzt erwartungsvoll der Gestaltung der Kirmes entgegen blickt. Während des laufenden Jahres gab es schon einige Zusammenkünfte bei denen das richtige Feiern schon geübt wurde, da man in den letzten Jahren doch

etwas angestaubt war. Bis Kirmes dürften aber alle gesanglichen und sonstigen Schwierigkeiten behoben sein.

Ein besonderes Schmankerl ist der diesjährige Kirmestipp. Hier geht es darum, das Alter aller an der Kirmesfamilie beteiligten Personen zu schätzen. Um das Ganze noch etwas anspruchsvoller zu gestalten, ist die Altersangabe in Tagen anzugeben und zwar die genaue Zahl aller Tage

Fortsetzung Seite 2



Fortsetzung Kirmesfamilie

bis zum Stichtag Kirmessonntag 17.10.1999. Die genaue Zahl aller Tage ermittelt als neutrale Person Herr Pfarrer Udo Dragässer, der bereits die Gewichtswette der Ü30 1990 begleitete. Wetten können bis zum 9. Oktober 1999 bei allen Mitgliedern der Kirmesfamilie abgegeben werden. Wir wünschen der Schadecker Kirmes 1999 einen stimmungsvollen und harmonischen Verlauf und vielleicht machen die ehemaligen Ü30 ihre Ankündigung von vor 10 Jahren wahr, so dass wir im nächsten Jahr eine Ü40 erleben dürfen.

U. Schmidt - Kirmesgesellschaft Schadeck

Freiw. Feuerwehr Schadeck

Jahresausflug der Einsatzabteilung

Mit einer Gruppe von 18 Mann machte man sich auf den Weg, die neue Bundeshauptstadt Berlin kennenzulernen. Am Freitag, den 02. Juli ging die Reise mit dem Zug ab Niederbrechen über Frankfurt nach Berlin-Zoo los. Nach einer Fahrzeit von ca. 6 Stunden konnte man gegen 23 Uhr im Hotel Grunewald einchecken und sich anschließend noch einmal in das Nachtleben stürzen. Zum ersten Mal wurde der Aktivenausflug auf ein Wochenende ausgedehnt und es sollte auch die gesamte Zeit zum Sammeln von Eindrücken benötigt werden.

Der Samstag war für die Besichtigungen reserviert. Nach den Sehenswürdigkeiten wie Brandenburger Tor, Reichstag, Siegessäule, Funkturm, rotes Rathaus und Gedächtniskirche wurde auch eine Veranstaltung zum 100. Geburtstag des AvD besucht. Dort nahm eine Gruppe von Feuerwehrleuten an einem Karaoke-Wettbewerb teil und ihr Einsatz wurde mit einer CD belohnt.

Stark beeindruckt und auch etwas geschlaucht wurde am Sonntag die Heimreise angetreten. Um 22 Uhr waren alle wieder wohlbehalten in Schadeck angekommen. Die Teilnehmer waren sich einig, daß sie diesen Ausflug nicht vergessen werden, denn: Berlin ist eine Reise wert.

Neue Mitglieder in der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Schadeck begrüßt folgende neue Mitglieder:

Aktiv: Stephanie Krein

Passiv: Kersten Hafner, Kai Tobisch, Peter Schäfer, Gerd Schäfer, Uwe Schäfer, Markus Schmidt, Uwe Schmidt.

Jugend-Feuerwehr

Leistungsspanne 1999

Zum zweiten Mal nach 1998 haben die Jugendfeuerwehren der Stadt Runkel nun eine Gruppe zur Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr gebildet. Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr ist die höchste Auszeichnung, die ein Kamerad der Jugendfeuerwehr erwerben kann. Hier gilt es, verschiedene Aufgaben zu erfüllen, feuerwehrtechnisch sowie sportlich. Zum einen ist ein Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift 4 durchzuführen. Außerdem sind 120 m C-Schlauch in einer

Schnelligkeitsübung in höchstens 75 Sekunden zu verlegen. Zum sportlichen Teil gehört ein 1500 m-Staffellauf und schließlich ist beim Kugelstoßen die Kugel mit 9 Teilnehmern mindestens 55 Meter weit zu stoßen. Den Abschluß bildet dann die Beantwortung von feuerwehrtechnischen sowie allgemeinen Fragen. Diesen Aufgaben haben sich in den Jahren 1998 und 1999 zwanzig Kameraden aus zur Zeit sieben Jugendfeuerwehren der Stadt Runkel gestellt. Hierbei ist besonders den beiden Kameraden zu danken, die in den Gruppen jeweils als Ersatz eingesetzt waren. Diese haben an den Übungen teilgenommen, ohne dass sie die Leistungsspanne erringen konnten. Aus der Jugendfeuerwehr Schadeck haben nunmehr vier Kameraden diese hohe Auszeichnung errungen. Diese waren im Jahr 1998 die Kameraden Björn Heinisch, Sascha Meuter und Christian Fischer. Am Samstag, den 05. Juni dieses Jahres konnte der Kamerad Heiko Schmidt die Auszeichnung in Weilburg-Odersbach entgegennehmen. Angesichts der Aufgaben, die den Teilnehmern gestellt sind, bildet der Erhalt der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr eine hervorragende Grundlage für den weiteren uneigennütigen Dienst in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Schadeck.

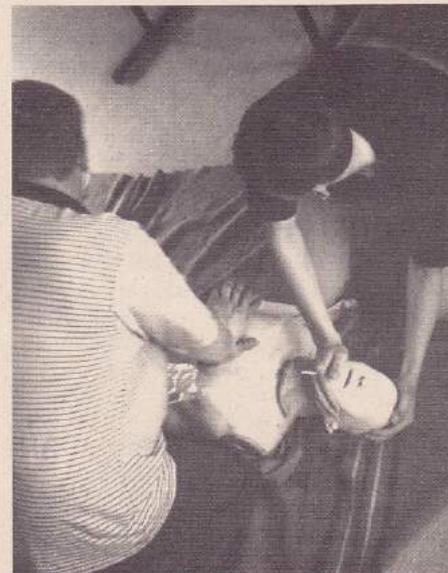


Die Leistungsspannengruppe 1998 vor der Durchführung der Schnelligkeitsübung. Zweiter bis vierter von rechts unsere Kameraden: Christian Fischer, Sascha Meuter und Björn Heinisch.

Erste-Hilfe-Lehrgang

Angeregt wurde der Erste-Hilfe-Lehrgang von ein paar Jugendfeuerwehrkameraden, die damit ihr Interesse an diesem wichtigen Lehrgang zeigten. Somit wurde mit der Planung bereits im Herbst letzten Jahres begonnen. Nach einigen Startschwierigkeiten konnte der Lehrgang vom 19.06. bis zum 20.06.1999 stattfinden. Hier nahmen aber jetzt nicht nur Jugendfeuerwehrkameraden teil. Auch Kameraden der Einsatzabteilung erkannten die Wichtigkeit, einen solchen Lehrgang aufzufrischen. Desweiteren hatten auch einige Schadecker Bürger die Möglichkeit an diesem Lehrgang teilzunehmen.

Insgesamt haben 11 Personen an diesem Lehrgang teilgenommen. Durch die große Nachfrage nach diesem Lehrgang und die darauffolgende erfolgreiche Durchführung, kam die Feuerwehr Schadeck zu dem Schluß, diesen Lehrgang in ihr regelmäßiges Programm aufzunehmen.



Herz-Lungen-Wiederbelebung

Luftballonwettbewerb

Zur letztjährigen Kirmes veranstaltete die Jugendfeuerwehr Schadeck einen Luftballonwettbewerb. Im Frühjahr dieses Jahres konnte dann den ersten drei Plätzen gratuliert werden. Der Luftballon, der am weitesten flog und somit der erste Platz, gehörte Kathrin Heinz. Ihr Luftballon flog bis an die polnisch-tschechische Grenze. Den zweiten Platz errang Manuel Dotzek und den dritten Platz Sönke Schmidt. Den Gewinnern wurden ihre Preise persönlich von der Jugendfeuerwehr überreicht. Insgesamt hat die Jugendfeuerwehr Schadeck 15 Postkarten zurückgeschickt bekommen. Auf diesem Wege möchte die Jugendfeuerwehr Schadeck noch einmal den Gewinnern gratulieren und sich für die rege Teilnahme beim Luftballonwettbewerb bedanken.

Heimatverein

Was der Heimatverein in diesem Jahr noch vor hat!

Am Sonnabend, 30.10.99, ist wieder der traditionelle Herbstschoppen für Mitglieder und Freunde des Heimatvereins im Landhaus *Schaaf* - Beginn: 20 Uhr.

Im November, wenn die Blätter gefallen sind, werden, wie in jedem Jahr, die Treppchen durch die Mitglieder des Heimatvereins gereinigt. Anschließend gibt es im Landhaus *Schaaf* eine zünftige Brotzeit. Über den Tag und die Uhrzeit werden die Mitglieder noch informiert.

Der Heimat- und Mundartabend ist am 1. Advent, 28.11.99, im Landhaus *Schaaf*. Beginn 19 Uhr. Auch dieses Mal wird wieder ein Programm geboten, das einen Abend der guten Laune garantiert. Hierzu wird nochmals mittels Handzettel und durch die Presse eingeladen. Diesen Termin sollte man sich aber jetzt schon vormerken.

Der Nikolaus kommt, wie jedes Jahr, am Nikolaustag, 6. Dezember, zu den Kindern in Schadeck in den Burghof. Zuvor wird der Nikolausabend wieder mit einem Laternenumzug eingeleitet. Näheres hierüber wird rechtzeitig bekanntgegeben.

TV Schadeck 01 e.V.

An alle Fußball-Interessierten

Die Fußball Spielgemeinschaft Schadeck Hofen Eschenau möchte sich kurz vorstellen. Wir die SG Schadeck Hofen Eschenau sind eine Abteilung der beiden Trägervereine TSV Hofen Eschenau und TV Schadeck. Unsere Abteilung besteht aus ca. 170 Fußballern. Diese setzen sich aus ca. 40 AH Spielern; ca. 40 Senioren Spielern und der Rest sich aus Jugendlichen zusammen, die übrigens alle als Mannschaft gemeldet sind. Wer also Lust hat Fußball zu spielen und dies nicht bereits tut, kann in einer unserer Abteilungen mitwirken.

Wir spielen mit einer

AH Mannschaft Ansprechpartner Manfred Heinz; Tel. 06482/4474

2 Senioren Mannschaft Trainingszeiten Dienstag/Donnerstag 19:00h Hofen-Schadeck

Ansprechpartner: Trainer Dieter Schuy; Tel 06484/6661

A-Jugend Mannschaft Jahrgang 81/82:

Ein gelungener Ausflug.

Der diesjährige Ausflug des Heimatvereins am 26. und 27. Juni führte in das Waldecker Land zum Edersee. Bei bestem Wetter hatte sich eine Schar von 42 Personen eingefunden. Von Anfang an herrschte gute Laune und diese hielt während des ganzen Ausflugs an. Das Programm war sehr abwechslungsreich und bot für jeden etwas. So wurde das Pumpkraftwerk der Preussen Elektra unterhalb der Staumauer in Hemfurt besichtigt, der sich eine Fahrt mit der Standseilbahn zum Peterskopf anschloss. Am Nachmittag gab es zur Entspannung eine Schiffsrundfahrt auf dem Edersee. Nach dem Abendessen traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein auf der Hotelterrasse in Waldeck. Die Burg Waldeck wurde am nächsten Vormittag besichtigt. Auf der anschließenden Heimreise wurde in Marburg Station gemacht und jeder konnte die Altstadt auf seine Art erkunden. Der Abschluß fand in froher Runde im Hessenhaus des Weilburger Tierparks statt.

Der einheitliche Tenor beim Abschied lautete: Beim nächsten Ausflug sind wir wieder dabei.

E11- Jugend Mannschaft Jg. 89/90: Trainingszeiten Mittwoch 17:30h Arfurt
Ansprechpartner: Betreuer Christoph Demel; Tel. 06482/1757

F1- Jugend Mannschaft Jg. 90/91: Trainingszeiten Dienstag 17:00h Arfurt
Ansprechpartner: Jugendleiter Thomas Schmidt; Tel. 06482/5364

F2- Jugend Mannschaft Jg. 90/91: Trainingszeiten Montag 17:00h Arfurt
Ansprechpartner: Jugendleiter Thomas Schmidt; Tel. 06482/5364

1. Vorsitzender Erwin Müller; Tel. 06482/911353 oder 314

Tennisabteilung

TV Schadeck steigt in die Bezirksklasse auf.

In der Tennisabteilung muß gefeiert werden. Die Herren 30 Mannschaft wurde in souveräner Manier Meister in der Kreisliga A. Alle Medenspiele wurden gewonnen, wobei das letzte bei Blau - Weiß Limburg ein echtes Endspiel war. Beide Mannschaften hatten bis dato alle Spiele gewonnen. Mit der Unterstützung von einigen mit gereisten Clubmitglieder wurde zum Schluß ein 8: 1 Sieg geholt.

An der Meisterschaft waren folgende Spieler beteiligt. Rolf Fontein, Oliver Brandel, Christoph Scheffel, Torsten Fink, Herbert Kahabka, Kai Tobisch, Peter Bertram, Herbert Schreiber und Heinz Bertram.

Tabelle

1. TV Schadeck 7:0 - 50:13
2. BW Limburg 6:1 - 41:22
3. TV Offheim 5:2 - 37:57
4. TC Hadamar 4:3 - 37:26
5. TC Selters 3:4 - 32:31
6. TV Dauborn 2:5 - 23:40
7. TC Löhnberg 1:6 - 26:37
8. TV Dauborn II 0:7 6:57

Tennis-Saison 1999 super erfolgreich!

Für die Herrenmannschaft HE 30 des TV Schadeck war die Tennis-Medenssaison 1999 wohl das Größte. Ungeschlagen steht die Mannschaft nach 7 Spielen an der Spitze ihrer Gruppe und wird im Jahr 2000 in der nächsthöheren Klasse spielen (siehe gesonderter Bericht). Wir sind sehr stolz, daß dies gelingen konnte

Fortsetzung auf der nächsten Seite

und gratulieren allen, die mit Ihrem Einsatz einen Beitrag zu diesem sagenhaften Erfolg leisteten.

Aber nicht nur die Medenmannschaft kann auf eine tolle Tennis-Saison zurückblicken. Auch der Verein hat, mit Unterstützung seiner aktiven Mitglieder, einige schöne Veranstaltungen und Turniere erlebt.

Etwas ganz besonderes war der Tennis-Aktionstag, der sog. "Tag der offenen Tür". Viele große und kleine Tennis-Begeisterte waren gekommen, und man nahm die Angebote fleißig wahr: eine Trainingsstunde unter professioneller Anleitung, Übungen an der Ballwurfmaschine und das Testen von verschiedenen neuen Schlägern. Ein super Anreiz war, daß für diejenigen, die an diesem Tag dem Verein beitreten, die Aufnahmegebühr, die normalerweise erhoben wird, wegfiel. So konnten insgesamt 11 neue Mitglieder für den Verein geworben werden.

Weiterhin sehr gut angekommen ist der Familienabend. Jeweils freitags abends ab 18.00 Uhr, im 14-tägigen Rhythmus, trifft man sich auf der Anlage und beschließt die anstrengende Arbeitswoche mit gemeinsamen grillen, lockeren Tennismatches, und vor allem wird viel geredet, gelacht und manchmal auch getrunken.

Im Moment trägt der Verein seine Meisterschaft aus, die, jeweils an den Wochenenden, vom 28.08.1999 (Jugendliche) bis 19.09.1999 Endspiele der Erwachsenen), stattfindet.

Jugendliche Teilnehmer waren: In der Gruppe unter 12 Jahren: Dominik Werner und Oskar Radziejewski. In der Gruppe von 12 bis 17 Jahren: York Thomas, Timo Kreckel, Dominik Fleissner, Jonas Schneider, Karol Brötz, Thomas und Felix Müller. Gespielt wurde im System Jeder gegen Jeden.

Mit Erfolg teilgenommen und tapfer geschlagen haben sich in der Mini-Runde, das ist die Medenrunde für Kinder, Jonas Schneider, Yasmin Schwawusky, Daniel Fleissner und Dominik Werner. Gespielt wurde gegen die Vereine in Weilburg und Löhnberg, und auf der Schadecker Anlage gegen Ennerich/Dehrn und GW Elz. Einen Anteil an diesem Erfolg trägt sicher auch der Trainer, Marcel Pullem, der 14-tägig mit dem Tennis-Nachwuchs trainiert.

Ein Mann, der im Tennisleben besonders aktiv ist und sich sehr für den Verein engagiert, ist Herr Werner Schirmer, ein relativ neues Mitglied des Vereins, den wir einfach mal erwähnen müssen. Er ist staatlich geprüfter Tennis-Lehrer und hat somit „voll den Durchblick“ in Sachen Tennis. In den Sommerferien hat er mit einigen Jugend-



lichen ein Intensiv-Training durchgezogen, wo er täglich, eine Woche lang, 2-3 Stunden einen umfassenden Tennis-Kurs abhielt. Er war bei den Medenspielen der Herren dabei und gab hilfreiche Tips, und im nächsten Jahr wird er der Mannschaft aktiv als Mitstreiter zur Seite stehen, für die dann der Klassenerhalt kein Thema mehr sein dürfte.

Den Abschluß dieser Saison bildet wie immer die Jahresabschlußfeier, die voraussichtlich am Samstag, den 27. Nov. 1999 stattfindet. Was noch zu sagen wäre: Bleibt gesund, damit ihr noch lange diesen schönen Sport erleben könnt!

Der Tennisvorstand

Mein schönster Baum

(von Klaus Martin)

Ihr könnt sagen, es lohnt nicht über Bäume nachzudenken. Sie stehen da und sind aus Holz. Wir können es zu Balken schneiden oder Möbel daraus machen oder auch Geigen und Mandolinen. Aus Holz können wir Papier machen und aus dem Papier Bücher mit Bildern. Das alles ist richtig.

Aber wir können Bäume auch anders sehen. So wie mein Freund. Vor seinem Haus steht eine Pappel. Das ist ein breiter Riese mit schweren Ästen und dicker Borckenrinde. Von einem Ast pendelt ein Schaukelbrett an einer langen Kette. Darauf können unsere Kinder durch den Sommer fliegen. Im April blüht die Riesenpappel. Das ist lustig - ihre Blüten sehen wie Raupen aus, rot und silbern. Die ersten Stare schwatzen dann in ihren Zweigspitzen, und im Sommer, wenn die Felder schwer von Hitze sind, finden wir unter ihrer Krone kühlen Schatten. Ein freundlicher Baum sagen die Leute.

Im Herbstwind fliegen die Pappelblätter wie goldfarbene Herzen auf den Acker und mein Freund meint: „Das ist der schönste Baum, den es gibt.“

Wir wollen ihm nicht widersprechen.

Die große Pappel ist sein Freund.

Aber wir haben andere Freunde und ken-

nen andere Bäume, die wir lieben. Für den einen kann das Fichte sein, die stattlich und schlank am Berghang wächst, für den anderen die Kastanie, die ihre braunen Früchte aus Igelschalen auf den Hof wirft. Oder wir denken an Birken, deren weiße Stämme zu tanzen scheinen, an das brennend rote Herbstlaub eines Spitzahorn und an die glatten Silbersäulen des Buchenwaldes. Ach, es gibt so viele Bäume, die wir lieben können.

Mein schönster Baum steht in einer Hecke auf dem Feld. Er ist nicht groß, und vielleicht ist er auch gar nicht schön. Seine Zweige bergen kein Vogelnest. Um seinen Wurzelfuß blühen keine Siebensterne wie unter den stattlichen Eichen im Wald. Er ist so unscheinbar, daß wir an ihm vorüber laufen können, vor allem im Winter, wenn seine Zweige kahl und schwarz sind. Jedoch im Mai, da müssen wir stehenbleiben, ob wir wollen oder nicht. Wir müssen ganz tief Atem holen - ein Riesenblumenstrahl strahlt und duftet aus der Hecke!

Das ist der wilde Apfelbaum. Im Herbst trägt er kleine, harte Früchte. Sie schmecken nicht gut, sie sind so schrecklich sauer. Also ein völlig unnützer Baum, werdet ihr sagen.

Aber ich will ein Geheimnis verraten. Der wilde Apfelbaum hat einen Ast, an dem herrlich süße Früchte wachsen. Sie sind dunkelrot und rund. Und ein anderer Ast trägt längliche Äpfel, gelb wie Honig. Beide Äste wachsen viel schneller als die anderen am gleichen Stamm. Wer mag den Baum verzaubert haben?

Ein alter Mann, vielleicht ein Gärtner, der stets ein krummes Messer in der Jackentasche trägt?

Mit diesem Messer ist er zu dem wilden Apfelbaum gegangen. Er hat damit zwei Äste gestutzt, an den Stümpfen die Rinde aufgeschlitzt und zwei kleine Reiser eingesteckt. Dann hat er Bast darum gebunden und Baumwachs aufgetragen. Die Reiser schnitt er von Obstbäumen in seinem Garten. Jetzt wachsen sie am Wildapfelbaum und im Herbst leuchten köstliche Früchte zwischen den kleinen sauren Apfelzweigen. Warum er das macht, habe ich ihn gefragt. Da hat er gelächelt:

„Bäume sind unsere Freunde. Freunde soll man reicher machen.“

Impressum: Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor bzw. der Ortsverein verantwortlich. Jürgen Kreuter hat sich um die Beiträge bemüht und Klaus Neuhofen hat sie mit den Bildern zusammengestellt. Das nächste Börnchen erscheint wieder vor Ostern anno 2000.